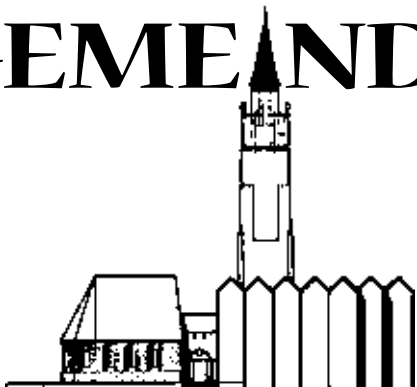


# GEMEINDEBRIEF



EV.-LUTH.  
KIRCHENGEMEINDE

# JEVER

SEPTEMBER - NOVEMBER 2004

## Aus dem Inhalt:

Neuer Glanz des alten Altars . . .	2
Nordseeschau . . . . .	3
Hungermarsch 2004. . . . .	5
Frau Endres in Braunschweig . .	8
Wiefels . . . . .	9
Kirchenmusik . . . . .	13
Gottesdienste . . . . .	16

## **Almut Göken verabschiedet**

### *Wechsel im Kindergarten Steinstraße*

Wenn ein Kindergarten 36 Jahre lang von einer einzigen Leiterin geführt worden ist, dann ist eigentlich ein großer Empfang mit einem riesigen Dankeschön von Generationen von Kindern und deren Eltern fällig. Doch wer Almut Göken kennt, kann sich vorstellen, dass sie allen, die solche Pläne im Kopf hatten, einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Sie hat darauf bestanden, das Ende ihrer Dienstzeit mit dem ganz normalen Jahresausklang für „ihre“ Kinder, die nun in die Schule wechseln, zu verbinden. Doch ganz ließ sich ihre Verabschiedung und dazu die ihrer Kollegin Anne Conrads aus dem Kindergarten Lindenallee nicht im Abschlussgottesdienst am Ende des Kindergartenjahres verstecken.

Und das wäre auch wirklich nicht angemessen gewesen. Generationen von jeverschen Kindern verdanken Almut Göken und ihrem Team eine Förderung, die ihresgleichen sucht. Sicherlich spielen die Überschaubarkeit und die familiäre Atmo-

sphäre in dem alten Pfarrhaus an der Steinstraße eine wichtige Rolle. Da muss man sich als Kind wohlfühlen. Dass die Gruppen (wegen der kleinen Räume!) so klein sind, mag unwirtschaftlich sein, den Kindern kommt es zugute. Entscheidend ist die sichere Hand, mit der das Haus über die langen Jahre geführt worden ist. Nicht nur Frau Göken allein, auch ihre Kolleginnen haben sich mit ihrem Stil ein pädagogisches Denkmal gesetzt.

Nun sind wir alle sehr unterschiedlich, jede und jeder ist einmalig, aber wir sind auch alle ersetzbar. Frau Göken gibt „ihr Haus“ in gute und bewährte Hände. Ihre Kolleginnen bleiben, ihr Nachfolger Wolfgang Steinborn ist uns als ehemaliger Leiter der Kindergartens am Ammerländer Weg gut bekannt.

Es wird sich sicherlich wie bei jedem Wechsel einiges ändern, aber der gute Geist des Hauses bleibt erhalten. Das Diakonische Werk Jever dankt Almut Göken für ihr Lebenswerk und wünscht sich von Wolfgang Steinborn und dem ganzen Team, dass sie Gottes Segen den Kindern weitergeben. *Pastor Volker Landig*



# Neuer Glanz des alten Altars

Von 1765 bis 1959 hat der weiß-gold leuchtende Barockaltar die Blicke der Gottesdienst feiernden Gemeinde auf sich gezogen. Er war ein Meisterstück barocker Schnitzkunst, gestiftet von der vermögenden Frau Christina Helene Tölickken, verwitwete Tiling, geborene Block. Im Alter von 72 Jahren hat sie ihrer Kirche „in Erwartung eines seligen Todes“, wie die Inschrift betont, dieses Geschenk gemacht.

Entstehung und Zerstörung des Altars waren mit Kirchenbränden verbunden. Im Jahre 1728 war die alte Kirche abgebrannt, wenige Jahre später konnte schon wieder Gottesdienst in der neuen Kirche gefeiert werden, für einen angemessenen Altar fehlte lange Zeit das Geld. Erst 1764 kam es zu der frommen Stiftung der zweifachen Witwe. Ein Bild von Peter Paul Rubens, „Der Lanzenstich“, dessen Original in Antwerpen hängt, wurde kopiert, ein zweites, heute nicht mehr bekanntes, zierte das Giebelfeld. Sechs Figuren aus Eichenholz, weiß und golden bemalt, schmückten den Rahmen: Mose und Christus, Glaube/Liebe (mit Herz und Kreuz) und Hoffnung (mit Anker), dazu zwei Putten auf dem oberen Rahmen, über

allem das Auge Gottes als Dreifaltigkeitssymbol mit der hebräischen Inschrift JHWH. Die Basis bildet die Predella, ein breites Brett mit der Inschrift für die Stifterin. Vom Kirchenbrand 1959 bis zum Jahre 2003 haben die erhaltenen Reste des schönen Altars ihr Dasein teils im dunklen Kirchenkeller, teils in der Pastorei am Kirchplatz gefristet und auf ihre Restaurierung gewartet. Aber was sollte mit den schönen Holzschnitzereien dann geschehen? Der über mehrere Jahre verfolgte Plan der Museumsleitung im jeverschen Schloss, nämlich die Erforschung und Präsentation der Geschichte Jevers in der Zeit der anhalt-zerbstischen Regierung (1667 bis 1793), bot die große Chance für unseren Altar. Stammt er doch aus eben dieser Zeit! Superintendent Heinrich Meene, der wohl bedeutendste jeversche Theologe der Barockzeit, hatte seine Entstehung beeinflusst und Ostern 1765 die Weiherede für das neu geschaffene Kunstwerk gehalten. Das Ausstellungsprojekt „Ferne Fürsten - Das Jeverland in Anhalt-Zerbster Zeit“ hat die Chance mit sich gebracht, die erhaltenen Teile des Altars behutsam zu restaurieren und im Schlossmuseum aufzustellen. Nach 45 Jahren können wir uns nun wieder ein Bild von der Schönheit unseres Stadtkirchenaltars machen. Auch wenn große Teile wie die Bilder und der Altartisch verbrannt sind, haben wir nun doch wieder eine Vorstellung vom geistlich-theologischen Mittelpunkt der zerstörten Stadtkirche. Ein Besuch im Schloß lohnt sich auf jeden Fall! *Pastor Volker Landig*

*Die behutsam restaurierten Teile des Altars im Schlossmuseum.*

# Evangelische Kirche auf der Nordseeschau

Wenn vom 25. September bis zum 3. Oktober 2004 die dritte Nordseeschau stattfindet, dann wird zum ersten Mal auch die evangelische Kirche daran beteiligt sein. Auf dem Freigelände ist ein Kirchenzelt geplant, in dessen Mitte ein Raum der Stille stehen wird. Darum herum geben wir Gelegenheit, sich über die Arbeit der evangelischen Kirche im Kirchenkreis Jever und über den christlichen Glauben zu informieren.

Außerdem soll hier stundenweise eine Wiedereintrittsstelle eingerichtet werden, bei der der Eintritt in die evangelische Kirche unbürokratisch möglich ist. Im Raum der Stille sind zudem zweimal täglich kurze Andachten geplant. Ein Höhepunkt der Nordseeschau wird sicher der Kindertag am Donnerstag sein, zu dem alle Kinder freien Eintritt auf der Schau haben. Die Evangelische Jugend im Kirchkreis wird hierbei einen

deutlichen Anteil am Programm haben. Am Sonntag, den 3. Oktober 2004, veranstaltet der Kirchenkreis Jever dann noch ein großes Erntefest in der Veranstaltungshalle, bei dem vielfältige Informationen und gute Unterhaltung für Jung und Alt miteinander verknüpft werden.

Sollten Sie die diesjährige Nordseeschau in Jever besuchen, dann versäumen Sie nicht einen Besuch im Kirchenzelt!

## Johannes Flattermann im Einschulungsgottesdienst in der Stadtkirche

...und plötzlich wurde herzlich gelacht, denn Johannes Flattermann (alias Andreas Pätzold) flog mit dem Flattermobil in die Stadtkirche und störte den Einschulungsgottesdienst. Natürlich fanden die Einschulungskinder das ganz beeindruckten. Spontan riefen die Kinder, „hast Du auch einen Flugschein, oder „ Komm mit in die Schule, Flattermann.“

Nachdenklich hörten die Kinder zu, als Johannes Flattermann zu erklären versuchte, dass sein Flugkompass ausgefallen ist und eine Notlandung vorgenommen werden musste. Schnell stellte sich heraus, dass J. Flattermann nicht lesen konnte. Aber er wurde nicht ausgelacht, denn im Einschulungsgottesdienst war das Thema Vertrauen und Angst bestimmend. Eltern, Erzieherinnen aus den Kindergärten und Lehrerinnen der Grundschule wirkten im Gottesdienst mit.

Unvergesslich bleibt Flattermann, er wird sicher noch einmal in Erscheinung treten - oder fliegen.

Nach den zwei Gottesdiensten wurden 48 Kinder der Grundschule Harlinger Weg und 52 Kinder der Paul-Sillus-Schule eingeschult. Insgesamt haben 1200 Menschen die beiden Gottesdienste besucht. Die Kirchengemeinde Jever

wünscht allen Einschulungskindern, Familien und Lehrkräften der Grundschulen Gottes gutes Geleit.

Ganz herzliche Grüße

Ihr und Euer

Diakon Fredo Eilts



# Erfolg macht Appetit

## Schwerpunktthema „Wasser und Ernährung“

Erfolg macht Appetit. Nach der gelungenen Premiere 2002 veranstalten Akteure der Lokalen Agenda 21 im Landkreis Friesland auch in diesem Jahr wieder einen „Regionalen Weltmarkttag“. Schauplatz ist am 19. September von 11.00 bis 17.00 Uhr wieder das Gelände des Heimatmuseums am Neuenburger Schloss.

Wie vor zwei Jahren werden viele Gruppen, Initiativen und regional tätige landwirtschaftliche Erzeuger an diesem Ereignis

beteiligt sein, um die Besucher zu informieren, zu verköstigen und zu unterhalten.

Das Motto des Weltmarkttag heißt wiederum „...damit unser Essen nicht die Welt kostet“ und soll verdeutlichen, dass unsere Einkaufs- und Ernährungsgewohnheiten Armut und Reichtum vieler Länder dieser Erde beeinflussen.

Ein wichtiges Anliegen ist darüber hinaus der Erhalt regionaler Esskultur. Besucher können ihren Appetit mit den Köstlichkeiten der Region an unterschiedlichen Ständen stillen und Produkte von landwirtschaftlichen Direkterzeugern- und Verkäufern erwerben.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Weltmarkttag wird das Wasser als Lebensmittel sein. Die Veranstalter wollen damit einerseits auf die zunehmende Trinkwasserknappheit in den Armutsregionen der Welt hinweisen. Andererseits soll auch der Zusammenhang von Gewässerkreislauf und Ernährung in unserer Region beleuchtet werden.

Es gibt u.a. eine gemeinsame Aktion mit dem Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) zum Gewässerschutz. Der Kirchenkreis Jever beteiligt sich am 2. Regionalen Weltmarkttag im Rahmen der Aktion „Brot für die Welt“. Unter dem Thema „Trinkwasserversorgung in der Welt“ können die Besucher z.B. über eine Strecke von 10 Metern die Wassermenge transportieren, die wir pro Person in Deutschland verbrauchen.

Der „Erwerb“ von Trinkwasser zu einem Preis, wie er für Menschen in den Armutsregionen der Welt Realität ist, ist eine weitere Aktion.

Ein Diavortrag von Pfarrer Gerd Pöppelmeier informiert über die Wasserversorgungssituation in dem westafrikanischen Staat Togo, dem Partnerland der Norddeutschen Mission über das Brot-für-die-Welt-Projekt des Kirchenkreises Jever. Zum Thema Trinkwasser wird außerdem die Brot-für-die-Welt-Ausstellung „Ein Recht auf sauberes Trinkwasser“ mit dem Schwerpunkt der Gefahr durch die Privatisierung der Trinkwasserversorgung in den Armutsregionen dieser Welt und weltweit gezeigt.

Interessierte können sich über den Fortgang der Planung und Hintergründiges zur Lokalen Agenda 21 und zum Regionalen Weltmarkttag auf der Internet-Homepage [www.weltmarkttag.de](http://www.weltmarkttag.de) informieren.

*Gustav Zielke*

### **Der Herr segne dich.**

*Er erfülle deine Füße mit Tanz  
und deine Arme mit Kraft.  
Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit  
und deine Augen mit Lachen.  
Er erfülle deine Ohren mit Musik  
und deine Nase mit Wohlgerüchen.  
Er erfülle deinen Mund mit Jubel  
und Dein Herz mit Freude.  
Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste,  
Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.  
Er gebe uns allen immer neu die Kraft,  
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.  
Es segne dich der Herr.*

*Segensworte aus Afrika*

# Brot für die Welt

## Hungermarsch 2004

„Einmal etwas für andere tun und nicht immer an sich selbst denken.“ Gemeinsam laufen die Jugendlichen, Konfirmanden und auch Erwachsene aus allen Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises für die Aktion „Brot für die Welt“ am 3. Oktober (Erntedankfest) von Schortens nach Sande. Auf dem Marktplatz in Sande findet ein

großer Erntedankfestmarkt statt. Von Euren Pastoren und Diakonen erhaltet ihr Patenscheine, mit denen Ihr Euch eure Sponsoren sucht die bereit sind, pro gelaufenen Kilometer einen bestimmten Geldbetrag spenden. Das Geld geht direkt an das Projekt für Straßenkinder in Togo von „Brot für die Welt“. *Pastor Rüdiger Möllenberg*

## Auf den Straßen von Lomé / Togo

*Gebt den Kindern eine Chance - auch den Straßenkindern von Lomé, damit sie ein Leben in Würde führen können.*

In vielen Ländern der Welt leben immer mehr Kinder auf der Straße. Es gibt viele Gründe für diese erschreckende Entwicklung. Der wichtigste ist auf jeden Fall die Armut der Eltern. Dieses Phänomen trifft besonders auf die Großstädte in den Entwicklungsländern zu. Straßenkinder leben in bitterster Not, ohne häusliche Bindung,

bedroht durch Unterernährung und Krankheit. Die Chancen dieser Kinder jemals ein normales Leben führen zu können, sind minimal. Auf normalem Wege werden ihnen keine Bildungs- und auch keine Berufschancen eröffnet. Die Gesellschaft hat sie als menschlichen Müll abgetan. Oft bleibt ihnen dann nur die soziale Bindung zu Schicksalsgenossen, die zum Überleben nur die Prostitution oder die Kriminalität kennen.

Die Wirtschaftskrise im Land verschlechtert sich seit Jahren ständig. Der Präsident Eyadema regiert das Land diktatorisch. Immer mehr Menschen rutschen unter die



### **Jahresprogramm- übersicht der Ev. Jugend**

#### **18. September 2004**

Mitarbeiterausflug nach Amsterdam

#### **25. September 2004**

Jahresplanung 2005 in Asel  
Damit auch im Jahr 2005 wieder so viele Veranstaltungen wie in diesem Jahr stattfinden, plant der Kreisjugendkonvent zusammen mit den Hauptamtlichen das neue Jahresprogramm. Sollte es Wünsche, Anregungen oder Vorschläge für Veranstaltungen im Jahr 2005 geben, dann teilt sie dem Kreisjugenddienst oder euren Gruppenleitern mit.

#### **3. Oktober 2004**

Hungermarsch

#### **18.-22. Oktober 2004**

Kinderfreizeit auf Wangeroope

#### **5.-7. November 2004**

JULEICA-Schulung  
Kurs für Neueinsteiger

#### **19.-21. November 2004**

Regionalschulung II

Armutsgrenze, die Infrastruktur bricht zusammen und die absolute Macht Eyademas festigt sich weiter.

So ist auch Lomé, die Hauptstadt von Togo als Zentrum mit mehr als einer Million Menschen mit Straßenkindern bevölkert. Laut UNICEF waren 1998 fast 50 000 Kinder davon betroffen.

1995 wurde auf Initiative von Ben Dewouna eine Aktion gestartet, damit Kinder, die auf der Straße verhungerten, zumindest etwas zu essen bekamen. Sehr schnell kam man vom Essen zu den anderen Bedürfnissen der Kinder, und von den Kindern zu deren Familien. Eine Kantine und eine Strohütte, die als Unterrichtsraum für eine Art Grundausbildung diente, waren der Anfang dieses Projektes.

1997 entstand dann CLORED - das Zentrum für benachteiligte Kinder - unterstützt von Brot-für-die-Welt. CLORED arbeitet daran das Schicksal dieser Menschen zu verbessern. Deshalb wurde in einem bevölkerungsstarken Viertel von Lomé ein Zentrum errichtet mit folgenden Schwerpunkten: Schulbesuch, Ausbildung, Wiedereingliederung.

Die Mitarbeiter des Zentrums bemühen sich darum, die Kinder wieder zu ihren Familien zurück zu führen, sofern die Familien auffindbar sind. Dieses gelingt häufig. Dabei wird allerdings häufig festgestellt, dass die Familien keinen Platz für solche Kinder haben. In vielen Fällen können die Mütter, weil sie allein erziehend sind, ihren Kindern auch keine zweite Mahlzeit am Tag anbieten. Und hier wird deutlich dass Abhilfe nur dann möglich ist, wenn das Zentrum genügend Mittel zur Verfügung hat. Brot-für-die-Welt fördert dieses Projekt von Beginn an und der Kirchenkreis Jever hat in diesem Jahr - und vielleicht in folgenden Jahren - die Aufgabe übernommen, dafür das benötigte Geld zu sammeln.

*Pastor Gerhard Küsel, Schortens*

## **Einladung zum fairen Brunch**

Nach dem Fremdwörterbuch bedeutet das Wort „fair“: anständig, ehrlich, den Regeln entsprechend, gerecht. Wie kann dann aber ein Brunch, also ein kombiniertes Frühstück und Mittagessen, „fair“ sein? Der Eine-Welt-Kreis Jever veranstaltet am Sonnabend, dem 25. September 2004 von 10.00 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz 13 wieder einen „fairen Brunch“ (Eintritt: Erwachsene: 5,-, Kinder 2,50, Familien: 10,-).

Vieles was wir essen, stammt aus Entwicklungsländern: Dem Kaffee oder Tee, dem Kakao, der Schokoladencreme oder der Ananasmarmelade sehen wir die fremde Herkunft meist noch an. Nicht so leicht ist zu erkennen, wie ihre Produzenten leben und ob Käse und Wurst von Tieren stammen, die mit preiswertem Kraftfutter aus Entwicklungsländern gefüttert wurden, was der einheimischen Bevölkerung die Anbaufläche für Grundnahrungsmittel nimmt.

Der faire Brunch gibt ein Beispiel, wie wir sicherstellen können, dass wir nicht auf

Kosten der Menschen in den Entwicklungsländern leben. Die von dort verwendeten Zutaten kommen aus dem „fairen Handel“ in unserem Eine-Welt-Laden. Ihre Hersteller, meist Kleinbauern, haben für ihre Produkte einen fairen Preis bekommen.

Die verwendeten Lebensmittel sind zum Teil aus ökologischem Anbau und damit in Einklang mit der Natur entstanden. Die Veranstaltung wird von unserem Eine-Welt-Kreis im Rahmen der bundesweiten Aktion „FAIRE WOCHE 2004“ veranstaltet, an dem sich hunderte von Aktionsgruppen beteiligen. Wir freuen uns, dass „Die flotten Flöten“ der Kreismusikschule Friesland unter Leitung von Angela Dohmen uns zum Brunch mit ihrer Musik unterhalten werden. Für Kinder ist eine Spielecke eingerichtet und für alle Besucher ein großes Büfett für eine fröhliche Runde. Damit sind beste Voraussetzungen gegeben, um den Brunch mit der ganzen Familie richtig zu genießen.

Sie sind ganz herzlich eingeladen.

## **Einladung zur Gemeindeversammlung**

*am Mittwoch, dem 17. November (Buß- und Betttag),  
um 19.00 Uhr in das Gemeindehaus am Kirchplatz.*

*Zu diesem Abend sind alle  
Interessierten herzlich eingeladen.*

# Wer macht Sonntag den Gottesdienst?

So wurde ich schon gefragt; aber niemand „macht“ einen Gottesdienst, sondern die versammelten Christen feiern ihn gemeinsam. Schon Luther sprach vom „Priestertum aller Gläubigen“ und meinte damit, dass jeder Christ am Gemeindeleben - und auch am Gottesdienst! - verantwortlich mitwirken kann. Aus dieser Ansicht erwuchs das Lektorenamt. Lektoren lesen im Gottesdienst, übernehmen gelegentlich Fürbitten und können vertretungsweise einen Gottesdienst halten.

Dafür werden sie von der Oldenburgischen Kirche kostenlos ausgebildet. Aufbau und Abfolge im Gottesdienst, Abfassen von Gebeten, Aussuchen der Lieder, richtiges Sprechen stehen ebenso auf dem Stundenplan wie Kirchengeschichte und Bibelkunde.

Die Motivation, so einen Kurs zu besuchen, reicht von „das wollte ich schon immer mal wissen“ bis „ich möchte den Gottesdienst aktiv mitgestalten.“ Und so treffen sich zwei Winter lang - jeweils an acht Sams-

tagnachmittagen - die Kursteilnehmer im Gemeindehaus der Christus- und Garnison-Kirche in WHV, um gemeinsam zu lernen.

Auch freiwillige Fortbildung nach der Ausbildung wird kostenlos angeboten und gern wahrgenommen. Dabei dreht sich das bunte Programm mit der Auslegung biblischer Texte und deren Wirkungsgeschichte immer um Wegbereiter (Altes Testament), Weggefährten (Zeitzeugen und Jünger Jesu) oder Nachfolger (Paulus - bis heute) - des Herrn. Dazu gehört auch die Frage nach dem biblischen Anspruch und der kirchlichen Wirklichkeit sowie der Umgang mit anderen Religionen. Alles Themen, die einen aufgeschlossenen Christen interessieren.

Der nächste Anfängerkurs beginnt am 30.10.04 und endet mit der Einführung im März 2006.

Informationen und Unterlagen gibt es im Kirchenbüro (Tel. 93380) oder bei Frau Voß (Tel.700 743).  
*Verena Voß*

## !!! Neue Öffnungszeiten !!!

Die Bücherei im Gemeindehaus am Kirchplatz hat seit den Sommerferien veränderte Öffnungszeiten. Die Öffnung Dienstags und Donnerstags entfallen. Dafür können jetzt auch Freitags von 15.30 bis 16.30 Bücher ausgeliehen und zurückgegeben werden. Damit verfolgen wir den Gedanken weiter, die Bücherei dann zu öffnen, wenn ohnehin viele Besucher im Gemeindehaus sind. Unverändert bleiben die Öffnungszeiten Freitags von 10.00 Uhr bis

11.00 Uhr sowie Sonntags von 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

Unverändert bleibt auch die Nutzung der Gemeindebücherei für alle kostenlos. Neben sorgfältig ausgewählten Kinderbüchern stehen auch viele interessante Bücher für Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung. Wer also im Herbst wieder einmal ein Buch in die Hand nehmen möchte, der wird in der evangelischen Gemeindebücherei sicher fündig werden.

## Donnerstags-Gespräche 2004

An jedem dritten Donnerstag im Monat - 20.00 Uhr - im Gemeindehaus am Kirchplatz 13

**16. September**  
**Für jeden Finger**  
**eine Orientierungshilfe**

Prof. Dr. Rolf Schäfer, Oldenburg

**28. Oktober**  
**Leben in Asel**

Einblicke in die  
Ev. Jugendbildungsstätte, Asel

**Veranstaltungsort: Asel**  
**Anmeldung erforderlich**

Pastor Andreas Scheepker, Asel

**18. November**  
**Der Totentanz**

Hartlieb Bautor, Westerstede

---

Informationen: Irmgard von Maydell,  
Alexanderstraße 25, Tel. 28 05

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der ev.-luth. Kirchengemeinde Jever.  
Redaktion: Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit.

Fotos: Archiv, Privat

Druck: Brune-Mettcker, Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Jever.

E-Mail: ev.kirche.jever@t-online.de

## **Frau Endres in Braunschweig**

Nach Operation und Kurzzeitpflege konnte Frau Luise Endres leider nicht wieder in ihre Wohnung in Jever zurückgehen. Sie ist jetzt - wie die Redaktion kurzfristig erfuhr - in Braunschweig, wo ihre einzige Tochter wohnt. Gerade hatte der Vorstand des Gemeindegemeinderates beraten, wie Frau Endres würdig zu verabschieden sei; nun ist weder der Abschied im Frauenkreis noch eine Verabschiedung im Gottesdienst möglich. Trotzdem möchten wir uns von Herzen bedanken. Denn Frau Endres hat jahrelang zuverlässig und selbständig

den Frauenkreis geführt, die Nachmittage gestaltet oder gelegentlich Referentinnen eingeladen; darüber hinaus hat der Frauenkreis unter ihrer Leitung Ausflüge gemacht und an den Treffen der Frauenhilfe in Oldenburg teilgenommen. Dabei hatten alle Beteiligten viel Freude. Für die Kirchengemeinde sind Ehrenamtliche wie Frau Endres, die einen großen Teil ihrer Kraft in den Dienst der Gemeinde stellen, ein nicht zu übersehendes Standbein der Kirche. Wegen ihrer langen Zugehörigkeit zum Gemeindegemeinderat wurde Frau Endres,

nachdem sie dieses Amt nicht mehr aktiv ausübte, zur Ehrenältesten ernannt. Und auch als solche hat sie regelmäßig an den Sitzungen teilgenommen, vieles beraten und manches angeregt.

Wir danken einer sehr intensiv mitarbeitenden Ehrenamtlichen und wünschen Frau Endres, dass sie sich in Braunschweig gut einlebt, viele freundliche Menschen um sich hat, und noch lange geborgen in Gottes Hand in Frieden leben kann.

*Verena Voß*

## **Sommertagesdienste**

Die Sommerferien sind vorbei, der Alltag hat uns wieder. In Wiefels werden Gottesdienste während der Ferien 14-tägig abgehalten. Dieses Jahr hatten wir noch eine Änderung: Weil unsere Kirche renoviert wurde, fanden die Gottesdienste in der Pastorei statt. Ich war erst skeptisch, konnte man einen Gottesdienst feiern, wo normalerweise die Kinder- und Jugendgruppen spielen und toben? Na ja, wenn sich dort die Senioren treffen, wird seltener getobt, also wollte ich mich überraschen lassen.

Und im Nachhinein kann ich sagen, es waren schöne, ruhige Gottesdienste. Unser Küster, Adolf Renken, und Edit Janssen hatten sich viel Mühe gegeben, der provisorische Altar war immer wunderschön geschmückt, und unser Herr Kesselaar hat mit der elektrischen Orgel für die musikalische Begleitung gesorgt. Nach dem Gottesdienst haben wir immer

noch gemütlich zusammen gesessen, bei Tee und selbstgebackenem Brot klang der Abend für alle angenehm aus.

Das Highlight der Sommertagesdienste war der Zeltgottesdienst anlässlich des Kinderfestes am 15. August 2004.

Die Kinder- und Jugendgruppen hatten diesen Gottesdienst mit Pastor Kürschner vorbereitet, es war ein fröhlicher Familiengottesdienst, mitgestaltet durch den Posaunenchor, wir haben dazu gesungen und geklatscht. Aber dann kam ein Polizist, perfekt mit Uniform und amtlicher Miene, der uns den „Lärm“ verbot. Ein Anrufer aus der Nachbarschaft würde sich beschweren.

Einige Male ging es so, es wurde eine Gitarre besorgt, wir versuchten, leise zu singen, aber der Anrufer ließ nicht locker. Also wurden einige Kinder losgeschickt, den Denunzianten zu finden. Augenblicke später wurde tatsächlich Jenny Weiß

im Gebüsch entdeckt. Gefesselt wurde sie vorgeführt.

Nun sollte sie erklären, warum sie so gemein reagiert hat. Na ja, sie hatte (angeblich) böse Worte gehört, weil sie aus Wiefels wegzieht. Und aus Frust, weil sie nicht extra eingeladen worden ist, wollte sie sich rächen. Nun sollten wir gemeinsam eine Strafe ausdenken, bis ein Kind sagte, wenn Gott alle Menschen lieb hat, wie wir hier singen und beten, dann sollten wir verzeihen. Zum Schluss setzte sich der angebliche Polizist auch noch zu uns, alle applaudierten und waren begeistert.

Ein rundum gelungener Gottesdienst, zum Schluss wurde die langjährige Mitarbeiterin und Leiterin der Kinderkirche, Jenny Weiß, von den Kindern und Jugendlichen mit Geschenken, Umarmungen und mit herzlichem Dank verabschiedet.

*Hella Mammen*



# ***In Wiefels ist immer viel los!***

Viele Veränderungen und Aktionen gab es bei der Kindergruppe „Kleistermonster“ und der Teenygruppe „Treffpunkt“ in Wiefels. Jenny Weiß, die eine Ausbildung in Osnabrück beginnt, wurde im Familiengottesdienst anlässlich des Kinderfestes von allen Kinder und Jugendlichen verabschiedet. Jenny hat seit 6 Jahren ehrenamtlich bei der Kindergruppe mitgearbeitet und erst im letzten Jahr die Leitung übernommen. Aufgrund ihres Umzuges stand daher ein Wechsel bei der Leitung an. Melissa Dörnath (siehe Vorstellung) und Nadine Sandmeier werden die Kleistermonster mit einigen jüngeren Helferinnen betreuen. Vor allem die Fotos und ein Buch, in das auch bereits ältere Kinder eine Widmung geschrieben haben, sollten Jenny eine Erinnerung bieten und Danke

sagen für die vielen schönen Momente, die wir in den letzten Jahren hatten. Neben dem Weggang von Jenny fanden auch noch mehrere Ferienpassaktionen und das Kinderfest in Wiefels statt. Auch in diesem Jahr wurde gemeinsam mit der AWO Hohenkirchen an zwei Tagen Kekse gebacken und in Wiefels standen „Papier schöpfen“ und „Filzbälle herstellen“ auf dem Plan. Obwohl das Wetter beim Kekse backen viel zu gut war und bei den Aktionen, die in Wiefels draußen stattfanden, sehr schlecht, haben viele Kinder die Angebote genutzt und viel Spaß gehabt. Zum Ende der Ferien wurde in Wiefels wieder ein Kinderfest gefeiert, welches traditionell mit einem Familiengottesdienst begann. Ein kleines Theaterstück während des Gottesdienstes hat dies zu

einem Erlebnis der anderen Art gemacht. Viele Wiefelser Vereine haben Aktionen durchgeführt, an denen Kinder und Erwachsene ihren Spaß hatten, und wer auf dem Kinderflohmarkt nichts gefunden hat, konnte sich die Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr Tettens ansehen und mithelfen. Nach den Ferien findet wieder die Kindergruppe „Kleistermonster“ jeden Freitag von 16.00 - 18.00 Uhr statt für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Außerdem treffen sich die Teenygruppe, für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren von 18.30 - 20.30 Uhr und die Jugendgruppe für die älteren Jugendlichen ab 20.30 Uhr in der Pastorei Wiefels. Neue Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, vorbei zu kommen.

*Nadine Sandmeier*



*Viel Spaß beim „Papier schöpfen“ hatten die Kinder in Wiefels.*

## ***Warte-Zeit***

Wer wartet, hat Zeit.  
Wer wartet, hat Sehnsucht.  
Wer wartet, hat ein Ziel.  
Er ist noch nicht dort.  
Er ist noch nicht fertig.  
Er ist noch unterwegs.  
Der, der uns das Leben gab,  
schenkte uns Zeit.

Er gab uns eine Sehnsucht.  
Er zeigt uns sein Ziel.  
Wir leben, solange wir warten.  
Wir warten, solange wir leben.  
Und Er kommt uns entgegen.

*Reinhard Ellsel*

## Vorstellung



**Hey,**

ich heiße Melissa und werde bald 16 Jahre alt. Seid ca. 4 Jahren bin ich Helferin bei den „Kleistermonstern“ in Wiefels. Da Jenny Weiß uns auf Grund einer Ausbildung verlässt, bin ich seit August mit Nadine Sandmeier zusammen Ansprechpartner und Leiterin der Kindergruppe. Wenn ich nicht gerade bei der Kinderkirche oder Teenygruppe bin, bin ich mit meinen Freunden unterwegs oder im Internet bei Knuddels zu finden. Natürlich gibt es da noch die Schule. Nach den Sommerferien besuche ich die zwei-jährige Berufsfachschule Wirtschaft, denn für eine Ausbildung in meinem Traumberuf „Hotelfachfrau“ bin ich noch zu jung. Die einen oder anderen kennen mich vielleicht schon von verschiedenen Aktionen des Kreisjugendkonventes oder den Ferienpass-Aktionen, bei denen ich mitgearbeitet habe.

# Typisch evangelisch - typisch katholisch

Im 16. Jahrhundert zerbrach die Einheit der abendländischen Christenheit. Die Kirchen der Reformation trennten sich von der römisch-katholischen Kirche. Beide verbindet wie alle Christen der Glaube an den „einen Gott“, seinen Sohn Jesus Christus und die Kraft des Heiligen Geistes. Die zwei Konfessionen entwickelten in Alltag und Gottesdienst allerdings eigene Traditionen, mit denen sie sich zugleich voneinander abgrenzen:

**Bibel:** Die Heilige Schrift ist für alle Christen Zentrum und Quelle ihres Glaubens. In evangelischen Gottesdiensten wird meist die dem modernen Deutsch angepasste „Lutherbibel“ und in deutschsprachigen katholischen Messen die „Einheitsübersetzung“ benutzt. Schon lange gibt es allerdings von katholischen und evangelischen Theologen gemeinsam herausgegebene ökumenische Übersetzungen.

**Gottesdienst:** Nach wie vor gilt für römisch-katholische Christen die Pflicht, am Sonntag in die Kirche zu gehen. Dem kommen nach der letzten Statistik aus dem Jahr 2001 rund 16 Prozent der Katholiken regelmäßig nach. Obwohl auch von evangelischen Christen der sonntägliche Kirchgang erwartet wird, besucht nur eine Minderheit den Gottesdienst. Statistiken zählen weniger als fünf Prozent.

**Sakramente:** Christen verstehen Sakramente als heilende Zeichen der Nähe Gottes - danach tritt Gott in den Sakramenten

zu den Menschen in Beziehung. Die katholische Kirche kennt ebenso wie die orthodoxen Ostkirchen sieben Sakramente: Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße mit Sndenbeichte, Krankensalbung, Priesterweihe sowie die Ehe. In der evangelischen Kirche gibt es zwei Sakramente: Taufe und Abendmahl.

**Abendmahl und Eucharistie:** In der Regel dürfen in der katholischen Eucharistiefeyer nur katholische Christen die Kommunion empfangen. Katholiken ist der Empfang des Abendmahls in evangelischen Kirchen verboten.

Aus Sicht des römischen Lehramts sind evangelische Pfarrer nicht gültig geweiht. Sie könnten daher die Sakramente nicht gültig spenden, so der Vatikan. In der evangelischen Kirche sind dagegen alle getauften Christen zum Abendmahl eingeladen, die auch in ihren Heimatkirchen zum „Tisch des Herrn“ zugelassen sind.

**Konfirmation und Firmung:** In der evangelischen Kirche nehmen fast alle getauften Mädchen und Jungen im Alter von etwa 14 Jahren an der Konfirmation teil.

Der evangelischen Konfirmation entspricht die katholische Firmung, meist zwischen dem zwölften und 15. Lebensjahr. Zuvor gehen junge Katholiken mit etwa zehn Jahren zur „Erstkommunionfeier“, bei der sie erstmals die Eucharistie empfangen.

---

## Wo der Geist des Herrn wirkt, das ist Freiheit.

Monatsspruch Oktober 2004

2. Korinther 3, 17

# Teenie- Freizeit am Ottermeer

Zum dritten Mal fand die Teeniefreizeit für Teenies im Alter von 8-13 Jahren am Ottermeer in Wiesmoor statt. Unter der Leitung von Olaf Nack und Christa Bruns ging es mit einem Team von 11 ehrenamtlichen Jugendlichen und über 40 Teilnehmern am 9. Juli nach Wiesmoor. Seit dem 30. Juni hatte das Team die Materialien für das Zeltlager aus den Kirchenkreisen Jever und Varel zusammengesammelt. Am 8. Juli wurde das gesamte Material mit dem LKW des Möbeldienstes des Diakonischen Werkes Friesland zum Campingplatz gebracht und das Zeltlager dort vom Team aufgebaut.

Es wurden Ausflüge gemacht, wie zum Beispiel ein Besuch des Moormuseums in Wiesmoor und eine Tagesfahrt nach Schloß Dankern.

Trotz des durchwachsenen Wetters war die Stimmung bei den Teilnehmern und dem Team nie schlecht. Es haben fast alle bis zum Ende durchgehalten und das war echt super. Es gab immer ein abwechslungsreiches Programm, an dem alle viel Spaß hatten.

Am 15. Juli wurde das gesamte Zeltlager von allen abgebaut. In Sande am Treffpunkt „Twisterparkplatz“, warteten schon die Eltern, um ihre Kinder abzuholen. Viele sagten aber einfach nur: „Ich fahre nächstes Jahr wieder mit!“

Alles in allem ist auch diese Freizeit wieder super gelungen. An dieser Stelle möchte ich der Leitung, den Teamern und dem Möbeldienst ein Dankeschön aussprechen und an den Mut und die Kraft appellieren, im nächsten Jahr eine vierte Freizeit anzubieten.

*Lucas Scheel, Schortens*

# Sonne, Piraten und Me(h)r

In der letzten Woche kehrte die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Jever von ihrer Spanienfreizeit zurück.

Insgesamt 32 Teilnehmer und 6 Betreuer aus dem gesamten Kirchenkreis unter der Leitung von Kreisjugenddiakon Harald Herrmann wohnten 10 Tage auf dem Campingplatz „Bon Repos“ in Santa Susanna bei Malgrat de Mar in Nordspanien. Unter einem Piniendach direkt am Meer bezogen die Jugendlichen ihre Zelte. Neben der freien Zeit am Strand besuchten die Jugendlichen auch die Weltstadt Barcelona.

Die berühmten Bauwerke des Architekten Antonio Gaudí standen im Mittelpunkt der Stadtrundfahrt. Der Parc Guell, die Kirche der Sagrada Familia, das Olympiastadion und die Aussicht über die Stadt vom Mont Juic aus bescherten der Gruppe einen Eindruck von der Vielfältigkeit der Katalanischen Metropole.

Ein Spaziergang über die „Ramblas“ und ein Besuch im Wachsfigurenkabinett run-

deten den Besuch in der Stadt ab. Am Abend trafen sich alle vor dem Nationalpalast zu den berühmten Wasserspielen am Weltausstellungsbrunnen von 1929 und ließen den Tag bei klassischer und Rockmusik untermalt von Licht und Wasser ausklingen.

Höhepunkt der Reise war der „Fluch der Costa Brava“. Einige der Teilnehmer waren ein wenig verduzt, als die am Vorabend erzählte Gute-Nacht-Geschichte plötzlich Realität wurde.

Früher als sonst wurden die Teilnehmer von Piraten zum Frühstück (Wasser und Schiffszwieback) geweckt. Verkleidung, Spiele sowie eine Schatzsuche und andere Aufgaben brachten Abwechslung in das Urlaubsprogramm.

Nach Erfüllung dieser Aufgaben wurden die Teilnehmer am Abend vom Fluch erlöst und der erlebnispädagogische Tag näherte sich dem Ende. Nach einer langen Busreise kehrten alle wohlbehalten in die Heimat zurück.

*Harald Herrman*





## Ein arbeitsreiches Pfadfinderlager in der Eifel

Denn zu tun gab es viel. Über Feuer wurde eine Woche gekocht. Was das bedeutet, war einigen Jungpfadfindern nicht ganz klar. Feuerholz organisieren und hacken, denn eine Schubkarre Holz geht für ein Frühstück für 25 Pfadfinder drauf, denn - wer will auf heißes Wasser und warme Milch verzichten. Zwei Schubkarren für eine warme Mahlzeit. Ein Lagerleben orientiert sich an zwei Faktoren: 1. Küche und Verpflegung. 2. Witterung. Das Bild zeigt unsere Feldküche, deren Aufbau und Funktion bereits die kaiserliche Armee erprobte. Unser Kühlschrank war ein alter Weinkeller auf dem nahen Hof. Die Küchenarbeit kam gut an, trotz Zwiebeltränen. Wanderungen und Erkundungen, Lagerfeuergeschichten und vieles mehr ergab sich, denn in einem echten Pfadfinderlager ergibt sich ein Programm von selbst. Großartige Programmplanungen sind nicht nötig und stören. Es sind andere

Faktoren, die das Lagerleben beeinflussen. Äußere Faktoren bestimmen die Zeit, damit geht das Zeitgefühl bereits nach 3 Tagen völlig verloren. Eine Uhr wird nicht gebraucht. Besonders der Tagesausflug nach Trier bleibt in guter Erinnerung. Gute Gespräche, wie z.B. philosophieren über den Sternenhimmel, Diskussionen zum Thema Zeit und die Untersuchungen von Käfern, Echsen und Schlangen, die zahlreich im Lager mit uns lebten, gehören zur guten Stimmung dazu. Die Stimmung war ausgezeichnet, sie lebt von Freundschaft. Am letzten Tag feierten wir zusammen einen Abendmahlsgottesdienst. Unser Altarbild war das Moseltal. Unser Bild zeigt einige Pfadfinder nach dem Gottesdienst. Nächstes Jahr sollen die Wölflinge dort eine Woche verbringen, denn der Zeltplatz bei Familie Ternes auf dem Klickerter Hof von 1684 ist bereits gebucht. Herzlich Gut Pfad *Diakon Fredo Eilts*



Unser Bild zeigt Georg Schepers, Jan Blanke, Stephan Schluz, Jens Raatz und Thomas Piter. Es fehlen Uwe Fritz, Uwe Mintken und Martina Schilling - Raatz

## Eltern setzen sich im Pfadfinderstamm ein!

Fünf Eltern aus der Kirchengemeinde Jever und drei Eltern aus der Kirchengemeinde Jever wollen zukünftig tatkräftig die Wölflingsarbeit unterstützen. Besonders Fahrten und Lager begleiten. Einige sind bereits entschlossen, selbst Pfadfinder zu werden. Jens Raatz, Martina Schilling - Raatz und Georg Schepers haben schon viele kreative Ideen eingebracht. So haben wir vor kurzem im Gemeindehaus in Tettens das Programm bis zum Sommer 2005 geplant. Ein wahrer Segen für den Pfadfinderstamm und die Gemeindearbeit. Für die nächste Zeit.

An der Art, wie Jesus Recht und Gerechtigkeit vorgelebt hat, können Christinnen und Christen sich messen lassen.

Reinhard Ellsel

# KIRCHENMUSIK TERMINE

## September 2004

**Freitag, 10. 9., bis Sonntag, 12. 9.**  
**Probenwochenende** Gospel-Projekt  
 Jever

**Sonntag, 12. 9. 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit dem Gospel-Projekt  
 Jever

**Sonnabend, 18. 9. 15.00 Uhr**  
**CHOR-WERKSTATT-TAG**, Cleverns  
**18.00 Uhr**  
**Musikalische Vesper** zum Abschluß,  
 Kirche in Cleverns; Leitung: Dirk Hauenschild

**Sonnabend, 18. 9. 20.00 Uhr**  
**CHORKONZERT** mit dem „ensemble  
 ad hoc“ Bremen; Leitung: Andrea Huk-  
 kschlag-Behrens; Eintritt: 10,- (erm. 5,-)

**Sonntag, 19. 9. 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit der Stadtkantorei

**Sonnabend, 25. 9. 10.30 Uhr**  
**Harmonielehre I** (Forts.) (als Basis für  
 Improvisation und Chorleitung), Ge-  
 meindehaus; Leitung: Dirk Hauenschild

**Sonntag, 26. 9. 13.30 Uhr**  
**BLÄSERTAG IM KIRCHENKREIS**  
**18.00 Uhr**  
**MUSIKALISCHE VESPER** zum Ab-  
 schluß; Ltg: D. Hauenschild

## Oktober 2004

**Sonnabend, 2. 10. 20.00 Uhr**  
**Benefizkonzert** im Schloss zu Jever:  
 Dirk Hauenschild (Tenor) und Günter  
 Maurischat (Klavier); Werke von Haydn,  
 Brahms u.a.

**Sonntag, 3. 10. 10.00 Uhr**  
**Erntedank-Gottesdienst** mit den Kin-  
 derchören

**Dienstag, 5. 10. 19.00 Uhr**  
**10. Gründungstag** der Hospizinitiative  
 WHV, Christus- und Garnisonkirche  
 WHV; Musikalische Gestaltung: Stadt-  
 kantorei Jever

**Sonnabend, 9. 10. 10.30 Uhr**  
**Harmonielehre I** (Forts.) (als Basis für  
 Improvisation und Chorleitung), Ge-  
 meindehaus; Leitung: Dirk Hauenschild

**Sonntag, 10. 10. 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit der Stadtkantorei

**Sonntag, 10. 10. 17.00 Uhr**  
**KONZERT MIT DEM OSTFRIESI-  
 SCHEN KAMMER-ORCHESTER**, Lei-  
 tung: Christoph O. Beyer; Werke von  
 Mozart, Koerppen und Schubert, Ein-  
 tritt: 10,- (erm. 7,-)

**Sonntag, 31. 10. 19.00 Uhr**  
**Gottesdienst** in Wiefels am Reforma-  
 tionsfest mit dem Posaunenchor

## November 2004

**Freitag, 5. 11., bis Sa, 6. 11.**  
**Probenwochenende** Gospel-Projekt  
 Jever

**Sonnabend, 6. 11. 20.00 Uhr**  
**GOSPEL-KONZERT** mit dem Gospel-  
 Projekt Jever; Leitung: Dirk Hauens-  
 child; Eintritt frei, Kollekte erbeten

**Sonntag, 7. 11. 9.30 Uhr**  
**Familien-Messe** Gottesdienst mit den  
 Kinderchören in der Kath. Kirche

**Mittwoch, 17. 11. 18.00 Uhr**  
**Gottesdienst** am Buß- und Betttag mit  
 dem Posaunenchor

**Sonnabend, 20. 11. 10.30 Uhr**  
**Harmonielehre I** (Forts.) (als Basis für  
 Improvisation und Chorleitung), Ge-  
 meindehaus; Leitung: Dirk Hauenschild

**Sonntag, 21. 11. 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** am Ewigkeitssonntag  
 mit der Stadtkantorei

**Sonnabend, 27. 11. 20.00 Uhr**  
**WEIHNACHTSKONZERT, 45 JAHRE**  
**STADTKANTOREI JEVER** - Werke von  
 Bach und MozartSolisten, Stadtkantorei  
 Jever, Barockorchester Hannover; Lei-  
 tung: Dirk Hauenschild; Eintritt: 7,- bis  
 16,- (erm. 3,50 bis 8,-); Vorverkauf ab  
 30.10.04

## Dezember 2004

**Sonnabend, 4. 12. 18.00 Uhr**  
**WORT UND MUSIK ZUM ADVENT:**  
 Orgelschülerinnen und Orgelschüler

**Sonntag, 5. 12.**  
**BROT-FÜR-DIE-WELT-FEST:**  
**12.00 Uhr**  
**Blasen des Posaunenchores** vor dem  
 Turm

**14.15 Uhr**  
**Singen der Kinderchöre**  
**15.00 Uhr**  
**Singen des Gospel-Projekts** Jever

**Sonntag, 5. 12. 17.00 Uhr**  
**Konzert des Stadtchores**

# Feste Termine in der ev. Kirchengemeinde

## Gottesdienste

sonntags 10.00 Uhr in der Stadtkirche und 10.00 Uhr in der Kirche zu Wiefels. Jeden ersten Sonnabend im Monat 19.00 Uhr Wiefels. An jedem letzten Sonntag im Monat Abendmahlsfeier in Jever. Taufgottesdienste werden an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat in Jever angeboten.

## Kindergottesdienst

sonntags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz 13 (außer in den Ferien)

## Kirchenmusik

Stadtkantorei – montags 20.00 bis 21.45 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz 13, Dirk Hauenschild, Telefon 0 44 61/ 91 21 94  
www.dirk.hauenschild@gmx.de

## Posaunenchor

mittwochs 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Zerbster Straße 12

## Kinder- und Jugendchor

für 5- bis 8-jährige Kinder: freitags 15.00 bis 15.30 Uhr  
für 8- bis 11-jährige Kinder: freitags 15.30 bis 16.00 Uhr  
für 12- bis 16-jährige: freitags 18.15 bis 19.00 Uhr

## Gemeindebücherei

Öffnungszeiten:  
Freitag 10.00 bis 11.00 Uhr  
15.30 bis 16.30 Uhr  
Sonntags 11.00 bis 11.30 Uhr

## Donnerstagsgespräche

an jedem dritten Donnerstag eines Monats von September bis Juni

## Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr Zerbster Straße

## Seniorenkreis Wiefels

alle 14 Tage mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr Pastorei Wiefels

## Internetcafé

Gemeindehaus am Kirchplatz 13, montags und freitags von 16 bis 19 Uhr

## Teestube

im Gemeindehaus am Kirchplatz 13: jeden Freitag von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet

## Frauenkreis

ein- bis zweimal im Monat montags um 15.30 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz 13

## Gesprächskreis für Frauen

Im Gemeindehaus Zerbster Straße: 14-tägig mittwochs ab 9.30 - 11.15 Uhr

## Pfadfinder

Zerbster Straße  
Mittwoch 15.00 bis 16.30 Uhr  
Jungpfadfinder ab 10 Jahre  
Mittwoch: 16.30 bis 18.00 Uhr  
Pfadfinderstufe ab 12 Jahre  
Donnerstag: Wölflinge: Jann van Cleverns von 6 bis 9 Jahren (ab 1. Klasse) 14.30 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag ab Herbst neue Stufe für Kinder ab 10 Jahren

## Jugendgruppen

Zerbster Straße  
Erfragen bei Pastor Möllenberg  
„Kleistermonster“ Wiefels  
freitags 16.-18.00 Uhr, 6-11 Jahre  
Melissa Dörnath, Tel. 56 30  
Teeney-Gruppe Wiefels  
freitags 18.30-21.30 Uhr, 12-15 Jahre  
Nadine Sandmeier, Tel. 91 28 18  
Muki-Gruppe Wiefels  
freitags ab 20.30 Uhr, ab 16 Jahre  
Nicole Oldenburger, Tel. 89 15 69

## Eine-Welt-Laden

### **im Glockenturm am Kirchplatz**

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 bis 13.00 Uhr  
Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr  
Sonnabend 11.00 bis 12.00 Uhr

info@weltladen-jever.de

www.weltladen-jever.de

Laden-Telefon: 0 44 61/93 38-22

## Adressen:

Sekretärin: Ellen Steinke  
Am Kirchplatz 13  
Tel. 93 38-0, Fax 93 38-18

## **Pastor Wolfgang Kürschner**

Geschäftsführender Pastor  
(Bezirk II)  
Lindenallee 15, Tel. 3065, Fax 73437

## **Pastor Volker Landig**

(Bezirk I)  
Am Kirchplatz 16,  
Tel 933838, Fax 933839  
E-mail: Familie.Landig@t-online.de

## **Pastor Rüdiger Möllenberg**

(Bezirk III und Wiefels)  
Zerbster Straße 10  
Telefon 2921, Fax 73538  
(Falls Sie einen der Pastoren nicht gleich erreichen können, rufen Sie bitte im Kirchenbüro (93 38-0) an.

## **Diakon Fredo Eilts**

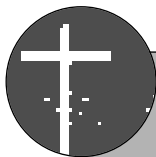
Klosterweg 221, 26419 Schortens  
Telefon 70 01 23, Fax 91 37 15  
E-Mail: Fredo.Eilts@t-online.de

## **Gemeindehäuser**

Am Kirchplatz 13, Telefon 93 38-0  
Zerbster Straße 12, Telefon 55 74  
Pastorei Wiefels, Telefon 29 90

## **Friedhofsverwaltung:**

Christa Reents  
Blau Straße 11, Tel. 70 06 89



## ***Getauft wurden***

vom 16. April 2004  
bis 25. August 2004

Melina Pelka, Münstermannstr. 3; Melina Anna Berg, Siabbenmoor 7; Hanna Rikklefs, Wangerland, Schurfens 1; Malin Meppen, Ludwig-Meinardus-Str. 6; Damon Janßen, Gartensweg 3; Raya Lucy Janßen, Gartensweg 3; Maya Bedenk, Wiefels, Utlander Weg 2; Jason Flerlage, Bahnhofsweg 31; Thilo Eicke, Mühlenstr. 28a; Dorian Odin Adolf, Oldenburg, Donaust. 31; Janosch Kastl, Leipziger Str. 3; Vinja Voltje Wollschläger, Ludwig-Meinardus-Str. 29; Tino Ragnar Runde, Mühlenstr. 5; Matthias Loske, Schlesierweg 29; Ihno Burmann, Klein Grashaus 1; Alexandra Schaur, Schortens, Anton-Günther-Str. 4d; Marie Sofie Besser, Hohenkirchen, Lessingstr. 28; Nele Osterkamp, Anhalter Str. 14; Alina Hajen, Siabbenmoor 4; Lennart Hippen, Von-Buttel-Str. 11; Henning Janßen, Tatergang 2; Kati Diner, Hammerschmidtstr. 41; Elena Maria Böckenholt, Schwalbenweg 52

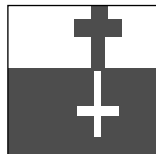


## ***Getraut wurden***

vom 16. April 2004  
bis 25. August 2004

Uwe Wichmann und Hildya geb. Arlik, Hannover, Ricklinger Str. 23; Marcus Rothe-Kesselaar geb. Rothe und Astrid Kesselaar, Wilhelmshaven, Rheinstr. 91; Ingo Schmidt

und Martina geb. Forytta, Jever, Sophienstr. 18; Stephan Alken und Dörte geb. Jakob, Eichendorffstr. 5a; Tim Reinecke und Jennifer Sallach-Reinecke geb. Sallach, Essen, Seminarstr. 5



## ***Bestattet wurden***

vom 16. April 2004  
bis 25. August 2004

Walter Irmer, Normannenstr. 29, 65 Jahre; Heinrich Ernst Wagner, Hohler Weg 5, 67 Jahre; Helene Gerda Hayen geb. Häde, Schillerstr. 5, 76 Jahre; Lieselotte Johanne Schiel geb. Baumann, Oldenburg, Kanalstr.15, 89 Jahre; Weert Busker,Hajo-Jürgens-Str. 5, 65 Jahre; Willi Wilms, Sandelermöns 700, 69 Jahre; Hansklaus Karl Steinbach, Wangerland, Solthörner Str. 15, 64 Jahre; Wilfried Torbeck, Herrengarten 14, 33 Jahre; Nicole Del Re geb. Palmer, Wittmund, Hellackerstr. 3, 30 Jahre; Agnes Marie Wilhelmine Köster geb. Albers, Schloßplatz 1, 89 Jahre; Robert Walter Heinrich Wilhelm Ludewig, Nordergast 3, 66 Jahre; Rudolf Meene Müller, Hopfenzaun 13, 82 Jahre; Irma Elfriede Marie Bach geb. Cröplin, Schortens, Geestweg 2, 82 Jahre; Rinelde Hermine Barghorn geb. Jürgens, Sellostr. 54, 87 Jahre; Lotte Liesbeth Janssen geb. Heinacker, Schortens, Geestweg 2, 82 Jahre; Rosa Margarete Minör geb. Wolff, Memeler Str. 26, 83 Jahre; Gerhard Fritz Rolke, Lerchenweg 11, 71 Jahre; Horst Wilhelm Meentzen, Kniphauer Weg 8, 69 Jahre; Hans-Enno Janßen, Mitscherlichstr. 9, 43 Jahre; Waltraut Kintzel geb. Hollnagel, Augustenstraße 1, 86 Jahre; Ernst Alfred Mallwitz, Augustenstraße 17, 88 Jahre; Euke Harm Dierken, Störtebekerstr. 5, 97 Jahre; Margarete Klara

Schmerbitz geb. Kruppe, Schlosserstr. 38, 89 Jahre; Karl Reinhard Fischer, Ibenweg 22, 87 Jahre; Hermann Siebelt Meppen, Milchstr. 11, 77 Jahre; Helga Amalie Annchen Brader geb. Barga, Sillensteder Str. 51, 73 Jahre; Falk Rosenkranz, Harlinger Weg 7, 38 Jahre; Erika Wilhelmine Quandt geb. Arndt, Schlachtstr. 13, 92 Jahre; Margarete Elisabeth Barakling geb. Janßen, Rahrumer Schweiz 16, 67 Jahre; Hildegard Anna Friedrike Piesoldt geb. Mengel, Breslauer Str. 4, 76 Jahre; Wilfried Christoph Buß, Schortens-Accum, Geestweg 2, 58 Jahre; Theodore Johanne Zimmermann geb. Janßen, Südergast 15, 87 Jahre; Charlotte Helene Gdaniec geb. Weber, Tübingen, 97 Jahre; Annemarie Mokross geb. Schmermann, Augustenstr. 13, 83 Jahre; Ludwig Johannes Feldmann, Ostlandweg 10, 78 Jahre; Erna Zander geb. Grünert, Moorwarfer Gastweg 47, 80 Jahre; Alwin Karl Gustav Jeske, Memeler Str. 29, 79 Jahre; Carl-Heinz Werner Böttcher, Wangerländische Str., 69 Jahre; Hermann Renken, Sande, Pflegeheim Sanderbusch, 37 Jahre; Annemarie Steinmeyer, Schillerstr. 9, 101 Jahre; Gertrud Kauffmann geb. Makowski, Mooshütter Weg 24, 93 Jahre; Bertha Wilhelmine Garrels geb. Stöver, Rüstringer Weg 49, 87 Jahre; Wolfgang Peter Lacinski, Störtebekerstr. 20, 46 Jahre; Agnes Anna Albrecht geb. Müller, Esens, Friesenstr. 25, 87 Jahre; Karl Wilhelm Ruitter, Danziger Str. 6, 80 Jahre; Marga Elise Kallner geb. Hirsch, Karl-Fissen-Str. 14, 71 Jahre; Gerda Irmgard Hilberts geb. Tralls, Ochsenhammsweg 23, 84 Jahre; Heinz-Wilhelm Rau, Leipziger Str. 1, 44 Jahre; Franz Wilhelm Küpper, Hohler Weg 9, 85 Jahre; Bernhard Diedrich Reents, Nordergast 15, 84 Jahre; Elisabeth Annette Rüpert geb. Hogl, Anton-Reling-Str. 37, 56 Jahre; Ernst Wilhelm Hielscher, Sophienstr. 1, 89 Jahre; Mariechen Elisabeth Krützfeldt geb. Abels, Große Burgstr. 5, 85 Jahre; Adda Anna Janßen-Lüttich geb. Eggers, Katharinenstr. 21, 71 Jahre; Ingeborg Helga Mariechen Amler, Amselweg 10, 84 Jahre

# GOTTESDIENSTE IM HERBST

## JEVER

1. Oktober 2004  
19.00 Uhr **Jugendgottesdienst** – Diakon Fredo Eilts
3. Oktober 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** zum Erntedankfest  
mit den Kinderchören – Pastor Landig
10. Oktober 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** mit der Stadtkantorei  
Pastor Möllenberg
17. Oktober 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** – Diakon Fredo Eilts
24. Oktober 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** – Pastor Landig
31. Oktober 2004 – Reformationstag  
10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** – Diakon Fredo Eilts
7. November 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** – Pastor Landig
14. November 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** – Pastor Möllenberg
17. November 2004 – Buß und Betttag  
18.00 Uhr **Gottesdienst** mit dem Posaunenchor  
Pastor Möllenberg  
19.00 Uhr **Gemeindeversammlung**
21. November 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** zum Ewigkeitssonntag  
mit der Stadtkantorei – Pastor Landig

21. November 2004  
15.00 Uhr **Gottesdienst** am Jeverländischen Mahnmal  
mit Posaunenchor – Pastor Herten

## WIEFELS

3. Oktober 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** zum Erntedankfest  
Pastor Möllenberg
10. Oktober 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** – Pastor Kürschner
17. Oktober 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** – Pastor Kürschner
24. Oktober 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** – Pastor Möllenberg
31. Oktober 2004 – Reformationstag  
19.00 Uhr **Gottesdienst** mit dem Posaunenchor  
Pastor Landig
6. November 2004  
19.00 Uhr **Gottesdienst** – Pastor Landig
14. November 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** – Pastor Kürschner
21. November 2004  
10.00 Uhr **Gottesdienst** zum Ewigkeitssonntag  
mit Gedenken am Mahnmal –  
Pastor Möllenberg

## **Liebe Gemeindebrief-Leser!**

Sollten Sie Fragen oder Anregungen an die Redaktion haben, oder wollen Sie einen Leserbrief im Gemeindebrief veröffentlichen, dann setzen Sie sich doch mit uns Verbindung. Wir würden uns

freuen, wenn Sie uns Ihre Meinung sagen oder schreiben. Es ist egal, ob Sie zu kirchlichen Fragen oder zum Gemeindebrief selber Stellung nehmen wollen. Kritik und Anregungen sind uns will-

kommen. Schreiben Sie an den Öffentlichkeitsausschuß oder besuchen Sie uns im Kirchenbüro des Gemeindehauses. Dort werden Ihre Anfragen angenommen und weitergeleitet.